

Die juristische Aufarbeitung des Bahnbetrugs

(erläuterte Auflistung der Dokumente)

Die Bahn ist in Bedrängnis und will Milliardenanteile Mehrkosten mit von ihr jetzt betriebenen „Sondierungen“ den Projektpartnern aufs Auge drücken, siehe Anlage. Das aktuell laufende Bürgerbegehren Storno 21 fordert den Bürgerentscheid zum Ausstieg aufgrund der gebrochenen Kostenzusage (s. <http://storno21.de/>)

1. Dr. Eisenhart von Loeper: Berufung im Strafverfahren gegen Dr. Wolfgang Sternstein

Dr. Sternstein kann sich angesichts von schwerwiegende Funktions -, Finanzierungs - und Rechtsmängel sowie Untreue und Täuschungen der Bahnverantwortlichen im Strafverfahren wegen seiner Sitzblockaden auf den Tatbestand des rechtfertigenden Notstands berufen. Dieser Vorgang ist mit der Strafanzeige (siehe unten) verzahnt und bringt eine neue Dimension des Widerstands gegen S 21.

(Anlage)

2. Dr. Eisenhart von Loeper: Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Leiter der Infrastrukturabteilung des Eisenbahnbundesamts Dr. Jens Böhlke

Die Beschwerde beim Dienstvorgesetzten BMin Alexander Dobrindt wendet sich gegen den Interessenkonflikt, in dem Herr Böhlke als leitender Angestellter des EBA mit von der Bahn bestellten Gutachterfirmen steht.

(Anlage)

3. Zur Strafanzeige Conradi/v.Loeper/Reicherter gegen Grube, Kefer und 17 Mitglieder des DB-Aufsichtsrats vom 25. März 2013

wegen des Tatverdachts der gemeinschaftlichen Vergehen der Untreue und des Betrugs wegen Verschleierung ihnen längst bekannter Kostensteigerungen gegenüber den Projektpartnern und der Öffentlichkeit:

Die Generalstaatsanwalt Berlin weigert sich, Ermittlungen wegen Straftat Grube u.a. aufzunehmen 31.Okt. 2013

weil ein vorsätzlich strafbares Handeln nicht „plausibel“ sei angesichts der - auf Angaben der Bahn beruhenden - Berechnungen von Wirtschaftsprüfern.

(www.kopfbahnhof-21.de/)

Dagegen ist am 28.02.2014 weitere Beschwerde eingelegt worden, die - ebenso wie alle vorangehenden Vorgänge zur Strafanzeige -ab heute abrufbar ist.

(www.kopfbahnhof-21.de/)